



Lydia & Johann Isaak

Rundbrief aus: **Senegal/Afrika**

Nummer: 25.03. 2020

DMG: www.dmgint.de

DMMK: www.mission-mennoniten.de

CMBG: www.cmbg.de



Jeremia 17:7-8. 7 Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und des Zuversicht der HERR ist. 8 Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt und am Bach gewurzelt. Denn obgleich eine Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün, und sorgt nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern er bringt ohne Aufhören Früchte.



Vor ca. 4-5 Monaten wurde dieser majestätische Baobab (Affenbrotbaum) entwurzelt. Da er nur aus Fasern besteht und kein richtiges Holz hat, ist der Baobab Gegenstand unzähliger Mythen, Märchen und Legenden. Was mich bei diesem Foto beeindruckt, ist der Vergleich mit einem Christen: wenn der Christ nicht im Wort Gottes verwurzelt ist, ähnelt er in kurzer Zeit diesem Affenbrotbaum.



Psalm 1. 3-4 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das Gerät wohl. 4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut....

Auf diesem Bild ist der größte Baobab, den wir im Senegal gesehen haben. Rechts unten am Stamm steht unser Auto. Dieser Baum spendet sehr viel Schatten und an ihm wächst eine vitaminreiche Frucht. Die Blätter werden getrocknet, zermahlen und den Speisen zugegeben, da sie sehr nahrhaft sind. Früher machte man aus den Fasern der Rinde Stricke. So wie der entwurzelte Baobab auf dem Foto, in diesem Zustand leben die meisten Menschen im Senegal. Sie folgen einer Religion der Dunkelheit und legen dort sehr viel Mühe und Eifer hinein. Sie haben keine Gewissheit für die Zukunft, keinen Frieden und keine lebendige Hoffnung auf die Ewigkeit. Sie leben in ständiger Angst vor Geistern,

Sorgen und Nöten. Seit über zehn Jahren versuchen wir die frohe, rettende Botschaft von Jesus Christus weiter zu geben und vor zu leben. Dazu dienen auch die kleinen Projekte "Hilfe zur selbst Hilfe", sanitäre Einrichtungen, Duschen und WCs, Wasserleitungen (in jeder Küche ein Wasserhahn), Brunnenreinigungen, Errichtung einer Mühle und Hilfe beim Gemüseanbau.

Matthäus 28.19 sagt Jesus solche Worte: Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Grundsätzlich herrscht im Senegal Religionsfreiheit. Laut Statistik sind 94% der Bevölkerung Anhänger des Islam. Die Große Mehrheit der Menschen hier lebt aber immer noch das Heidentum, obwohl sie sich als Moslems oder Christen ausgeben. Sie praktizieren Geisterbeschwörung und Ahnenanbetung mit Amuletten und Zaubereien und Heilungen sind an der Tagesordnung.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Das sind die Worte die uns Trost, Kraft und Mut geben. Wir wollen den Menschen die frohe, befreiende Botschaft weitergeben, durch Schiften, Bibelzeugnisse und das Wort Gottes. In einem Dorf sagten die Bewohner ganz offen zu uns, dass sie unser christliches Leben beobachten. Da die Menschen hier in Großfamilien leben und hier auch eine Schamkultur herrscht, werden auch die religiösen Einstellungen geteilt. Daher kann man nur von Mann zu Mann eine persönliche Evangelisation durchführen. Immer wieder werden wir dazu ermutigt und erleben gute und tiefgründige geistliche Gespräche. Die Menschen lehnen die Schriften, wie das Neue Testament nicht ab, aber es stellt sich immer wieder die Frage, ob sie sie auch lesen, oder nur als Vorwand benutze. Auch hier kann der Herr in seiner Allmacht wirken und das Geschehen lenken.

Jesaja 55.11 So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

Wichtig ist immer, sich viel Zeit zum Zuhören zu nehmen. Es geht um Probleme und Geschichten aus dem alltäglichen Leben. Wir sitzen dann auf ausrangierten LKW-Reifen, Backsteinen oder einer selbst gebastelten Holzbank. Es ist nicht immer leicht richtig zu handeln und die richtigen Worte zu finden, da die Menschen sehr unter dem ständigen Geldmangel leiden.



Besuche im Dorf: bei der Vorbereitung der gemeinsamen Mahlzeiten führt man Gespräche unter den Frauen. Die größeren Kinder des Dorfes müssen alle, ohne Ausnahme, in ihrer Freizeit die Koranschule besuchen, und die Eltern müssen auch noch dafür bezahlen. Der Volksmund sagt, dass nur ein Kilogramm Fliegen beim Metzger umsonst ist. Gerade die kleinen Kinder brauchen Liebe, Geborgenheit, Aufmerksamkeit und Nähe, die sie aber kaum von ihren Eltern und den Geschwistern bekommen. Häufig werden sie leider geschlagen und beschimpft.



Seit zehn Jahre sind wir mit diesem Mann befreundet. Früher hatte er einen kleinen Baugeschäft. Dieser wurde ihm durch Lügen und falsche Beschuldigungen eines Freundes gerichtlich entzogen. Nach einer Zeit der Depression und Verzweiflung konnte ich ihn immer wieder besuchen und trösten und ihm auch das Evangelium erklären. Später eröffnete er auf dem Viehmarkt einen Kleintierhandel um seine große Familie zu versorgen. Ich besuche ihn weiterhin, um ihm das Wort Gottes zu erklären und die Liebe Jesu weiterzugeben.



Vor kurzem konnten wir eine schöne, gesegnete Zeit mit unserem Gemeindeleiter und seiner Frau, Paul und Helene Wölk, verbringen. Wir haben einige Dörfer besucht, sowie das Kinderzentrum und unsere Freunde hier im Senegal und einen Gottesdienst in Thies. Natürlich haben wir auch die Gegend erkundet: das ‚Reserve de Bandia‘, ein sehr schöner Tierpark. Ausflüge zum Ozean und dem Salzsee- Lac Rose, der alten Sklaveninsel Gore in Dakar. So ist die Zeit viel zu schnell vergangen. Wir sind für die gemeinsame Zeit sehr dankbar.



Ein Beitrag zum
Schmunzeln:

Einen
Warzenschweinfamilie liegt
im Schatten neben dem
Auto im Reserve Bandia und
hält einen Mittagschlaf.

Noch etwas vom Weltgeschehen: Corona Virus – Senegal ist davon auch nicht verschont geblieben. Es gibt Infizierte und auch Todesfälle. Hier gibt es zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens eine strikte Ausgangssperre. Um diese zu umgehen, braucht man eine spezielle Genehmigung der Behörden. Viele tragen Schutzmasken und halten Abstand, Schulen und Ausbildungsstätten sind geschlossen und man soll zu Hause bleiben.

Dankes Anliegen: Wir sind dem Herrn dankbar für die Führung und die Bewahrung in der Zeit im Senegal.

Für die vielen guten Begegnungen und Bekanntschaften mit den Einwohnern Senegals.

Für die vielen Möglichkeiten, die Liebe Jesu und sein lebendiges Wort weiter zu geben.

Gebetsanliegen: Betet, dass das ausgestreute Wort Gottes Frucht bringt

Betet das eine Erweckung in Senegal stattfindet.

Betet für die schwere Zeit der Epidemie das die Menschen suchend werden nach der wahren befreienden Wahrheit Gottes.

In Liebe eure Lydia und Johann Isaak.

Spendenkonto DMMK

Begünstigter: DMM
Konto-Nr.: 2 504 884, BLZ: 540 502 20
IBAN DE31 5405 0220 0002 5048 84
Kreditinstitut: Kreissparkasse Kaiserslautern
Verwendungszweck: Johann und Lydia Isaak

Spendenkonto DMG

Begünstigter: DMG
Nr.269 204, BLZ 672 922 00
IBAN DE02 6729 2200 0000 2692 04
Kreditinstitut: Volksbank Kraichgau,
Verwendungszweck: Projekt Nr.00280/Isaak

Lydia & Johann Isaak Senegal. Afrika. **Postfach:** 1145

E-Mail: johann@isaak-mail.de Skype: johann-57

Telefon: 00221 77 749 78 71 **Telefon:** 00221 70 750 41 32